

Stellungnahme zum Postulat 197

Grüne Oase statt Parkplatz

Yannick Gauch, Raphaela Meyenberg und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion, Martin Abele und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Christina Lütolf-Aecherli namens der GLP-Fraktion vom 15. August 2022

Antrag des Stadtrates: Entgegennahme, StB 822 vom 21. Dezember 2022

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 9. März 2023 überwiesen.

Ausgangslage

Ausgangslage

Die Postulanten und Postulantinnen bitten den Stadtrat, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln darauf hinzuwirken, dass so bald wie möglich eine öffentlich zugängliche Grünanlage hinter dem Regierungsgebäude und ein neuer, verbesserter Velo- und Fussweg hinter der Franziskanerkirche vom Hirschengraben zum Franziskanerplatz realisiert werden. Die Grünanlage soll durch die Aufhebung der bestehenden Parkplätze ermöglicht werden. Ergänzend sollen auch die Parkplätze im vorderen Bereich beim Franziskanerplatz aufgehoben und dieser Bereich entsiegelt und aufgewertet werden. Diese Aufwertung käme der städtischen Bevölkerung und den Gästen der Stadt Luzern zugute.

Die Postulanten und Postulantinnen argumentieren, das Anliegen für eine Parkanlage hinter dem Regierungsgebäude sei bereits Thema von mehreren politischen Vorstössen in den letzten 40 Jahren gewesen. Das Anliegen erhalte durch die verbesserte finanzielle Situation des Kantons und durch den Wegzug der kantonalen Verwaltung im Jahr 2026 neuen Aufwind. Zu diesem Anliegen ist für den Bereich des Innenhofs des Regierungsgebäudes auf kantonaler Ebene das Postulat 736, Sager Urban und Mit. vom 6. Dezember 2021 über eine Grünanlage im Innenhof des Regierungsgebäudes ([Link](#)) hängig.

Potenzial für Aufwertung

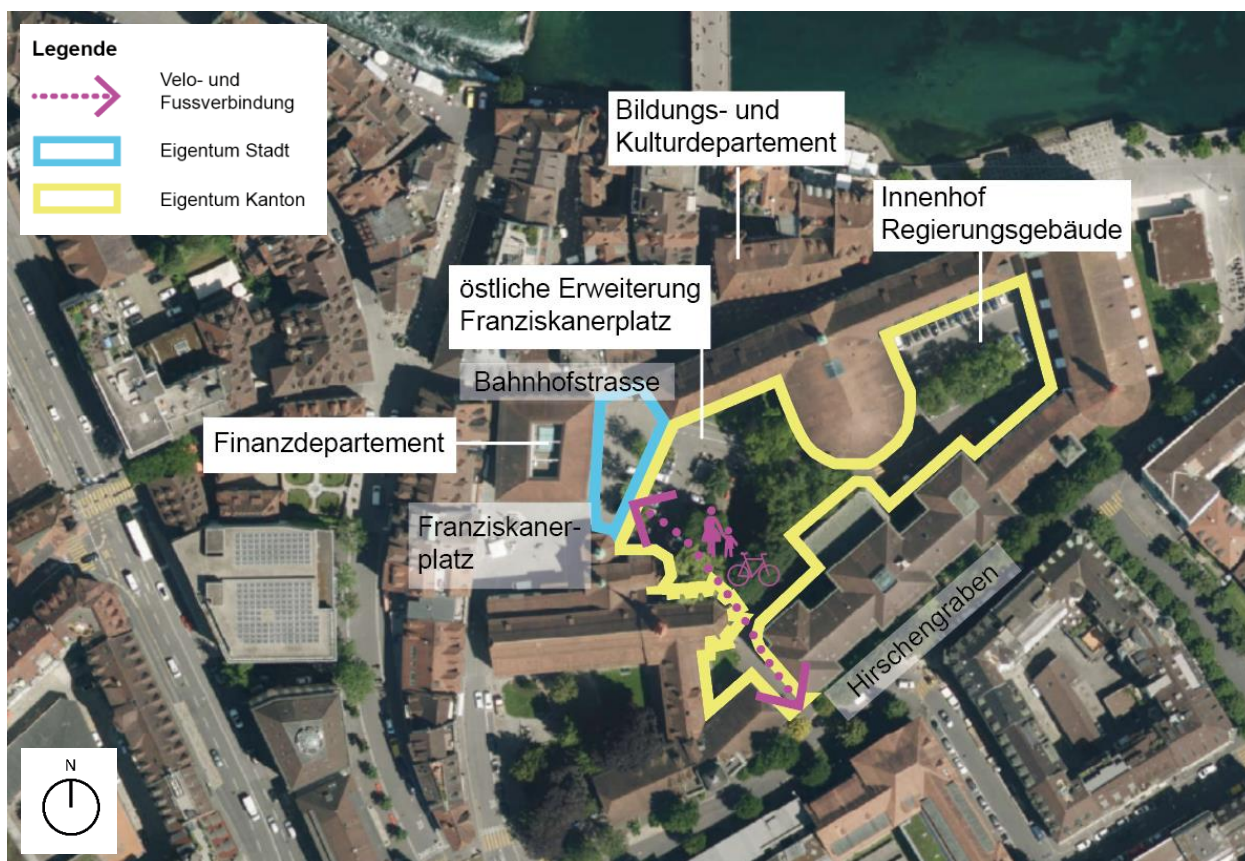
Im «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» (Anhang 2 von B+A 3 vom 16. Januar 2019: «Stadtraumstrategie. Strategien für die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Stadtraums; Umsetzungsprojekte; Ausgabenbewilligung Neugestaltung Pfistergasse/Reusssteg» [Link](#)) von 2018 wurde ein Aufwertungspotenzial für den Innenhof des Regierungsgebäudes und für den Bereich um die Franziskanerkirche erkannt. Es wird dargelegt, dass dieser Raum primär als Parkplatz genutzt werde und dass insbesondere der Raum um die Franziskanerkirche als «verstellt» und unattraktiv wahrgenommen werde. Als Zielvorstellung wurde formuliert, dass der Innenhof des Regierungsgebäudes und der Bereich um die Franziskanerkirche hin zu einem grünen Stadtraum mit ruhigen Nutzungen entwickelt werden sollen. Von einer Bespielung sei grundsätzlich abzusehen. Als Aufwertungsmassnahme sollen die Freiräume vom ruhenden Verkehr befreit werden und durch die Neugestaltung als grüner, ruhiger und durchgängiger Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität einen Mehrwert für die Stadtbevölkerung, die Arbeitstätigen und die Schülerinnen und Schüler schaffen, welche diesen Ort schon heute als Rückzugsraum nutzen.

Der Stadtrat ist nach wie vor vom grossen Aufwertungspotenzial des Innenhofs beim Regierungsgebäude, des Bereichs um die Franziskanerkirche sowie der Velo- und Fussverbindung zwischen dem Hirschengraben und dem Franziskanerplatz überzeugt. Diese Anliegen haben insbesondere mit dem B+A 20 vom 9. Juni 2021: «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative («Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern»); Gegenvorschlag, Sonderkredit» ([Link](#)) und mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!» (B+A 39/2021 [Link](#)) zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Darüber hinaus zeichnet sich aus den Rückmeldungen der Bevölkerung und aus der Mitwirkung zum Richtplan Fussverkehr ab, dass auf die zunehmenden Konflikte zwischen Velo- und Fussverkehr reagiert werden muss. Zukünftig wird die Zahl der Zufussgehenden sowie der Velofahrenden zunehmen. Deshalb wird eine Optimierung der Verbindungen in der Kleinstadt und konkret auch im Bereich des Franziskanerplatzes notwendig.

Bei einer Neugestaltung des Innenhofs und des östlich erweiterten Franziskanerplatzes setzt sich der Stadtrat dafür ein, dass eine Aufwertung dieses Raums erreicht und die Aufenthaltsqualität gesteigert wird. Der (Parkplatzsuch-)Verkehr soll verringert und die Velo- und Fussverbindung zwischen dem Hirschengraben und dem Franziskanerplatz verbessert werden. Eine neue Gestaltung dieses Raums soll möglichst stadtklimatisch verträglich sein.

Eigentumsverhältnisse

Der Innenhof des Regierungsgebäudes und die östliche Erweiterung des Franziskanerplatzes befinden sich grösstenteils im Eigentum des Kantons (Parz. 1709, I. U.). Die sechs öffentlichen Parkplätze beim Franziskanerplatz sind im Eigentum der Stadt (Parz. 4, I. U.).



Eigentumsverhältnisse

Gemeinsame Lösungssuche angehen

Der Kanton und die Stadt sind bereits im Gespräch und wollen eine gemeinsame Lösungssuche für diesen Raum angehen. Mit dem Wegzug der kantonalen Verwaltung im Jahr 2026 stellt sich in diesem Raum im Weiteren die Frage nach der Folgenutzung der umliegenden kantonalen Verwaltungsgebäude (Gebäude des Finanzdepartements und des Bildungs- und Kulturdepartements). Das Regierungsgebäude wird auch weiterhin für die kantonale Verwaltung und die Räte benötigt. Der Kanton geht davon aus, dass aus diesem Grund auch weiterhin Parkplätze für die kantonale Verwaltung im Innenhof des Regierungsgebäudes benötigt werden.

Fazit

Der Stadtrat anerkennt das Bedürfnis nach einer Aufwertung beim Innenhof des Regierungsgebäudes sowie beim östlich erweiterten Franziskanerplatz und nach einer verbesserten Velo- und Fussverbindung zwischen dem Hirschengraben und dem Franziskanerplatz. Da sich dieser Raum mehrheitlich in kantonalem Eigentum befindet, ist der Stadtrat bestrebt, eine gemeinsame Lösung mit dem Kanton zu finden. In diesem Sinne nimmt der Stadtrat das Postulat entgegen. Die Überweisung des Postulats ist mit Folgekosten verbunden. Wie hoch diese ausfallen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definiert werden. Die Kosten werden bei Überweisung des Postulats nach weiteren Abklärungen mit dem Kanton im Aufgaben- und Finanzplan 2024–2027 eingestellt.